

Einsparungen bei Arzneimitteln

■ **Berlin** (dpa). Gängige Arzneimittel gegen Schmerzen, Herzleiden, Diabetes und andere Krankheiten werden einer neuen Prüfung mit dem Ziel enormer Einsparungen unterzogen. Dazu machte das oberste Gremium des deutschen Gesundheitswesens, der Gemeinsame Bundesausschuss von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken, den Weg frei.



Erinnern ein Klinikum der Zukunft: Sina Manche, Diana Schmidt, Lea Goldbach, Pflegedirektor Jens Alberti und Geschäftsführerin Maud Beste (Klinikum Gütersloh), Bruno Visser (Janusz-Korczak-Schule), Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung) und Projektleiterin Andrea Paresanu (v. l.).

1070 10W

Gesundheit im Jahr 2030

Jugendliche entwickeln neue Perspektiven für Berufe im Klinikum Gütersloh

■ **Gütersloh (NW).** Wie könnte das Klinikum Gütersloh 2030 aussehen? Wie wird dann gearbeitet? Mit diesen Fragen beschäftigten sich 20 Schüler der Janusz-Korczak-Schule und der Anne-Frank-Schule beim Projekt „Jugend denkt Zukunft“ im Klinikum Gütersloh. Dank finanzieller Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung wurde dieses erfolgreiche Innovationsprojekt zum dritten Mal in Folge angeboten werden. Die Schüler ließen ihrer Fantasie freien Lauf – und prüften gleichzeitig ihre Berufswahl.

Während der fünf Tage im Klinikum Gütersloh durchliefen die Jugendlichen einen exemplarischen Innovationsprozess. Mo-

deratorin Andrea Paresanu von der Firma IFOK (Kommunikations- und Strategieberatung für Beteiligung), die das Spiel methodisch und inhaltlich begleitet hat, machte die Jugendlichen mit gesellschaftlichen Megatrends und Trends der Gesundheitsbranche bekannt. Mit diesem Wissen entwickelten die Schülerinnen und Schüler in Arbeitsgruppen kreative Ideen zum Thema „Das Klinikum Gütersloh als attraktiver Arbeitgeber im medizinisch pflegerischen Bereich“. Im Praxis-Check wurde gemessen, inwieweit die Ergebnisse den realistischen Arbeitsbedingungen standhalten. Intelligente Kleidung, die Patientendaten übertragen kann, war nur eine der zahlreichen Ideen. Mehr Zeit für

die Patienten, eine noch freundlichere Atmosphäre und angenehmere Arbeitsverhältnisse waren die Hintergedanken der Jungvisionäre.

Am spannendsten war für die Schüler der Einblick in die Arbeitswelt am Klinikum Gütersloh. Sie durften sich die Operationssäle anschauen, einen Blick auf die Stationen werfen und die Mitarbeiter mit allen für sie wichtigen Fragen lockern. „Egal ob ihr euren Berufswunsch geteilt oder ganz über Bord geworfen habt, in der Woche konntet ihr bestimmt viel lernen“, sagte Geschäftsführerin Maud Beste bei der abschließenden Präsentation vor den Lehrern, der Stiftung und einigen Mitarbeitern des Klinikums.

www.jugend-denkt-zukunft.de

INFO

Innovativ

■ „Jugend denkt Zukunft“ ist ein innovatives Produkt des Beratungsunternehmens IFOK GmbH. Seit September 2004 haben über 300 Unternehmen bundesweit mehr als 600 Patenschaften für Schulen übernommen. Klein- und mittelständische Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft engagieren sich ebenso wie Großkonzerne. Auch Ministerpräsidenten, Wirtschafts- und Kultusminister haben in ihren Bundesländern die Patenschaft übernommen. (NW)